





## Dimensionen des Wandels



Stelle die Weichen für die Zukunft

Die Übung wird helfen, Eure Ideen und Euer Verhalten als Teil einer gemeinsamen Zukunft zu verstehen. Entwickelt 3 Maßnahmen, die zu einer wünschenswerten Veränderung in der Zukunft führen könnten.

	40–60 Min.	★☆☆	introductory
	Allein oder in der Gruppe		Stifte und Papier

<b>INTRO</b>	Dimensionen des Wandels	<b>2</b>
<p><b>“Die Zukunft ist ein Verb, kein Substantiv. Unser Verstand mag das Ende seiner Kräfte erreichen, aber wir werden nie aufhören, in die Zukunft zu blicken”</b></p> <p>Sterling, B. (2004) <i>Long Now Seminars</i>.</p>		
<p>Die Zukunft ist eine noch nicht eingetretene Größe. Dabei gibt es verschiedene Ebenen der Zukunft: die unvorhersehbare Realität in ein paar Stunden, Tagen, Wochen, Jahren oder in Jahrzehnten. In der Zukunftsforschung gibt es die Redewendung: The future is a verb, not a noun (Die Zukunft ist ein Verb, kein Substantiv). Diese Aussage bezieht sich auf den aktiven Moment im Umgang mit möglichen Zukünften. Unsere Handlungen, Ideen und Innovationen haben direkte Auswirkungen auf das noch Kommende. Die Zukunft bleibt zwar eine unbekannte Größe, aber keine, die nicht aktiv beeinflusst werden kann.</p> <p>Dabei ist zwischen individueller, praktischer und struktureller Ebene zu unterscheiden. Auch wenn es manchmal schwer vorstellbar scheint: Unser individuelles Verhalten beeinflusst das große Ganze.</p> <p>Gesellschaftliche und politische Entscheidungen und Handlungsanweisungen hingegen geben unserem Leben Struktur und Orientierung.</p> <p>Alle drei Ebenen – die <b>praktische</b>, die <b>persönliche</b> und die <b>strukturelle</b> – sind miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig.</p>		
<b>AUFGABE</b>	In dieser Übung entwickelt Ihr 3 Maßnahmen, die zu einer wünschenswerten Veränderung in der Zukunft führen könnten. Dabei geht es darum, verschiedene Einflüsse auf unsere Zukunft zu identifizieren und deren Zusammenspiel zu untersuchen.	
<b>LERNZIEL</b>	Versteht Eure eigenen Ideen und Euer Verhalten als Teil einer gemeinsamen Zukunft. Die Übung dient als Motivator.	
<b>VORBEREITUNG</b>	Stellt ausreichend Schreibmaterialien zur Verfügung.	

<b>HANDBUCH</b>	Dimensionen des Wandels	<b>3</b>
<b>LOS GEHT'S!</b>	<p>In dieser Übung geht es um eine wünschenswerte Zukunft im Jahr 2040. In Bezug auf diesen zeitlichen Anker sollen drei Dimensionen des Wandels antizipiert werden.</p> <p><b>I: Wie sollte sich unser Verhalten ändern (die praktische Ebene)?</b></p> <p>Könnte eine neue Dienstleistung, Technologie oder Erfindung die gewünschten Auswirkungen auf das Verhalten der Menschen haben? Was würde es den Menschen zum Beispiel leichter machen, nachhaltiger zu leben (Ernährung, Mobilität, Konsum, etc.)?</p> <p><b>II: Wie sollten sich unser Denken, unsere Überzeugungen und unsere Handlungen ändern (die persönliche Ebene)?</b></p> <p>Der wichtigste Wandel findet auf der Ebene der Werte, Ideale, Weltanschauungen und Denkweisen statt. Wie gestaltet sich zum Beispiel unser Verhältnis zur Natur? Sehen wir sie als einen Wert an sich oder als menschliche Ressource? Was denken wir über Konsum und Lebensstil? Welche Art von Handlungen beeinflussen unser Denken?</p> <p><b>III: Welche strukturellen Veränderungen (auf politischer oder administrativer Ebene) sind erforderlich?</b></p> <p>Strukturen können das Verhalten und die Handlungen der Menschen steuern, z. B. durch Gesetze, Regeln und Vorschriften. (Steuern, Verbraucherschutz, Energiepolitik, Gesundheitsfürsorge etc.).</p>	
<b>SCHRITT 1</b>	<p>Wählt ein übergreifendes Thema und entwickelt Maßnahmen, die alle drei Ebenen beeinflussen – praktisch, persönlich, strukturell:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Maßnahme, die unser Verhalten oder unsere Handlungen beeinflusst</li> <li>▪ Eine Maßnahme, die sich auf unsere Einstellung und unser Denken auswirkt</li> <li>▪ Eine Maßnahme, die die Strukturen der Gesellschaft und unser Zusammenleben prägt</li> </ul>	
<div data-bbox="379 1727 491 1839" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">  </div>	<p><b>BEISPIEL</b></p> <p><b>Übergreifendes Thema: Rassismus auf digitalen Plattformen und in sozialen Netzwerken</b></p> <p><b>Praktische Ebene:</b> In globaler Zusammenarbeit wird ein Open-Source-Algorithmus zur Moderation von Inhalten entwickelt, der auf allen sozialen Online-Plattformen funktioniert. Er verfügt über eine offene Programmier-</p>	

HANDBUCH	Dimensionen des Wandels		4
	<p>schnittstelle und wird von Vertreter*innen verschiedener Gemeinschaften und Interessengruppen programmiert, die von einem unabhängigen Rat geleitet werden, der sich aus Wissenschaftler*innen, der Zivilgesellschaft, öffentlichen Akteur*innen und Regierungsvertreter*innen zusammensetzt.</p> <p><b>Persönliche Ebene:</b> Wir beginnen, inklusiver zu denken und unsere Welt in einer zunehmend intersektionalen Weise zu reflektieren. Wir lernen auch, Machtstrukturen zu verstehen und unsere eigenen Privilegien zu erkennen. Wir verinnerlichen, dass unsere eigenen Handlungen, Aussagen und Denkweisen andere Menschen diskriminieren können. Schließlich verstehen wir, dass wir nur durch Dialog und Zuhören friedlich zusammenleben können.</p> <p><b>Strukturelle Ebene:</b> Es werden umfangreiche globale Gesetze erlassen, die die Moderation von Inhalten, interne, auf den Menschenrechten basierende Regelungen und Transparenzverpflichtungen für Unternehmen umfassen.</p>		
	Überlege, wie Deine Ideen sich auf alle drei Ebenen auswirken würden und umgesetzt werden könnten.		
<b>SCHRITT 2</b>	Ordnet Eure Ideen in Mindmaps und Notizen und diskutiert sie in der Gruppe.		
	<p><b>LEITENDE FRAGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie sind die Ebenen in Euren Beispielen miteinander verbunden?</li> <li>▪ Können Eure unterschiedlichen Ideen kombiniert werden?</li> <li>▪ Wie würden sich Eure Ideen gegenseitig beeinflussen?</li> <li>▪ Was bräuchten wir, um Eure Ideen morgen zu verwirklichen?</li> <li>▪ Fällt es Euch leichter, Ideen auf einer praktischen, strukturellen oder persönlichen Ebene zu entwickeln?</li> </ul>		
	<p><b>NÄCHSTE ÜBUNG IM WERKZEUGKASTEN</b></p> <p>Um eine weitere Perspektive auf digitale Zukünfte zu gewinnen, probiert die Übung „Kritische Utopien“</p>		

<b>EXTRAS</b>	Dimensionen des Wandels	<b>5</b>
<b>QUELLEN</b>	<p>Levels of Change Exercise <sup>ENG</sup>  Sitra, Levels of Change, <a href="https://www.sitra.fi/en/cases/levels-of-change/">https://www.sitra.fi/en/cases/levels-of-change/</a></p> <p>Spheres of Transformation <sup>ENG</sup>  Sharma, M. (2007) Personal to planetary transformation. Kosmos Journal, <a href="https://www.kosmosjournal.org/article/personal-to-planetary-transformation/">https://www.kosmosjournal.org/article/personal-to-planetary-transformation/</a></p>	
<b>AUTORINNEN</b>	Philine Janus & Johanna Wallenborn	